

Im Folgenden sind Prüfkriterien genannt, die erfahrungsgemäß für Interessenten einer Tour als Entscheidungshilfe dienen können. Des weiteren soll der Bericht beim Touranbieter zu Verbesserungen anregen.

1. Wegbeschaffenheit: schlechte Wegabschnitte (Sand, grober Schotter), schmale Wege (unter 1,5m Breite, zugewachsen), Barrieren (Treppen, Umlaufsperrern, schmale Brücken und Stege), Steigungen. Kindgerechte Route? (große Gesamtlänge, schmale Wege, tiefe Gräben, starker Kfz-Verkehr), Fahrradanhängereignung? Rennradeignung? Die als historisch geltenden Kirchwege sollten erst bei kleiner als 1m Breite kritisiert werden.
2. Schilderanzahl, logische Position, schnell findbar. Infos zu Besonderheiten der Beschilderung wie Teilstrecken mit doppelter Nutzung oder spärliche Beschilderung (z.B. Rastede Schlosspark).
3. Abweichung zwischen Routenausschilderung und aktueller Karte. Alternativvorschlag der Routenführung. Route individuell abkürzbar aufgrund länglicher Struktur?
4. Verkehr: Gefährdungspunkte (Straßenquerungen), Weg an verkehrsbelasteter Straße.
5. Schutzhütten, Bänke: Anzahl, Standorte, Qualität; Einkehrmöglichkeiten, in welchen Ortschaften?
6. Info-Tafeln zur Tour: Anzahl, Standorte

Mit der Prüfungsfahrt am **04.06.2015** sowie weiteren Informationen und Kontrollen von ADFC-Aktiven über die genannte Tour ergibt sich folgende Beurteilung:

Auflistung von Mängeln, Tipps und Hinweisen zu obigen Kriterien

1. Schlechte Wegabschnitte auf dem Seerundweg, z.T. schmale Stege die bei Gegenverkehr besondere Rücksicht erfordern und am Hösjekamp schmaler Weg durch Eingrenzung zwischen Eichen und Zaun; in Rostrup/Flugplatz: eine alte, grob ausgebeesserte Betonfahrbahn auf ca. 3 km; in Wilbrooksmoor: Stubberei ungepflegter Weg; Gießelhorster Kirchweg z.T. sehr schmaler Weg (<1m) mit Mineral-splittfahrbahn; Weg zum Burgplatz Mansingen: schmale Brücke und Wegspur; Torsholter Kirchweg an mehreren Stellen schmal und wenig gepflegt. Tour für Kinder nicht zu empfehlen aufgrund der Länge (Alternativen siehe Pkt.3) und schmaler Wegabschnitte. Für Radanhänger sowie Rennrad kaum geeignet. **Achtung: Änderung der Route in 2016** im Bereich Petersfehn/Woldweg, Ekern/Steinfeld und Westerstede/Poststraße. Hier beim Fahren nach alter Karte die geänderte Ausschilderung beachten.
2. Die an einigen Stellen ungünstige Routenschildanordnung besonders im Stadtgebiet Westerstede und beim Gießelhorster Kirchweg erfordert vermehrte Aufmerksamkeit.
3. Als Alternative für eine kürzere Tour besonders auch mit Kindern lässt sich eine kleine Kirchweg-Tour ableiten: Westerstede-Torsholt über die Straßen Am Flach, Baumschulenweg, Marderweg nach Gießelhorst und zurück nach Westerstede (ca.20km). Ähnliches lässt sich auch für Bad Zwischenahn mit dem Seerundweg entwickeln (ca.15km). Des weiteren ergibt sich mit dem Kleinbahnweg Ekern-Bad Zwischenahn eine günstige Möglichkeit die Route auf etwa 40km abzukürzen. In diesen Fällen ist nach Karte zu fahren, da in den Bereichen der Abkürzungen keine Ausschilderung vorhanden ist.
4. Radwegquerungen an der Landesstraße in Fikensolt erfordert besondere Aufmerksamkeit.
5. Fünf gute Schutzhütten: Dreibergen neben Fährkroog, Landschaftsfenster am Gießelh.-Kirchweg, Ekern Burgf. Str. Melmweg, Ekern Kleinbahnweg Steinfeld, Portsloge Espergöhlen Brannwisch. Einkehrmöglichkeiten an der Route sind in den drei größeren Orten Bad Zwischenahn, Dreibergen und Westerstede jeweils in größerer Anzahl vorhanden.
6. Informationen zur Tour sind in Bad Zwischenahn und Westerstede bei den Touristik-Büros zu erhalten. Unterwegs Info-Tafeln: Bad Zw'ahn ZOB Touristik, Dreibergen/Dreiberberger Str., WST-Marktplatz/Duz-Platz.

Fazit: Eine sehr schöne Tour aus dem Angebot, aber 59km lang. In der Statistik der Internet-Aufrufe der letzten Jahre hält sie den Spitzenplatz. Das Besondere auf dieser Route sind die als historisch geltenden Kirchwege in Richtung Gießelhorst, Torsholt und am Zw'ahner Meer in schöner Ammerländer Parklandschaft. Diese Wege sind als Fußwege der Kirchenbesucher aus den Bauerndörfern vor Jahrhunderten entstanden. Hierin liegt wohl einer der Gründe, dass sie z.T. nicht den Normbreiten für Radwege entsprechen. Ein besonderer Hinweis gilt dem sehenswerten Park der Gärten in Rostrup. Oben genannte Mängel führen nicht zur stärkeren Beeinträchtigung. Alle bei der Prüfung festgestellten Mängel sowie Verbesserungsvorschläge wurden dem Touranbieter genannt.

Allgemeine Hinweise: Wichtig vor Fahrtantritt ist die Kenntnis der Routen-Ausschilderungssystematik. Neben den lindgrünen Schildern mit den Tournummern sind z.T. auch weiß / grüne Zwischenwegweiser, mit dem Fahrrad-Piktogramm, des regionalen Radverkehrssystems zu beachten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Benutzung der aktuellen Tourenkarte oder eines GPS-Systems mit aktuellen Tourdaten.

Weitere Infos zu den Touren wie auch zur Beschilderung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die Radlandschaft entdecken“, erhältlich bei Gastgebern und Touristik-Büros.

Diese Informationen wie auch die Karten der Touren, ausdrückbar in verschiedenen Maßstäben als PDF-Datei oder als gps-Datei-Download, sind im Internet-Auftritt der Ammerland-Touristik unter www.ammerland-touristik.de kostenlos erhältlich.